

Zielgruppe: Sprachtherapeut(innen)en, Logopäd(innen)en; Lehrer(innen) für Sonderpädagogik; Heilpädagog(innen)en; Sozialpädagog(innen)en, Erzieher(innen)

Veranstaltungstermin: Freitag, 26. Oktober 2012
von 15:30 bis 19:45 Uhr
Samstag, 27. Oktober 2012
von 09:00 bis 15:45 Uhr

Teilnehmerzahl: mindestens 14; maximal 30 Personen

Anmeldeschluss: 05. Oktober 2012, Vorteilspreis bis 21.09.2012

Fortbildungspunkte: 12

Ort: Kurhaus Bad Hamm
Ostenallee 87
59071 Hamm

Unterkunft: „Insel“ Verkehr & Touristik
Tel.: 0 23 81-2 34 00 Fax.: 0 23 81-274 2498
E-Mail: info@verkehrsverein-hamm.de
www.Insel-Hamm.de

Teilnahmegebühr inklusive Verpflegung:	bei Anmeldung	bis 21.09.2012	ab 22.09.2012
dgs/dbs-Mitglieder		135,00 €	162,00 €
dgs/dbs-Studenten/LA		122,00 €	146,00 €
Mitglieder BKL/DBKS/vpl		139,00 €	167,00 €
Studenten BKL/DBKS/vpl		125,00 €	150,00 €
Nichtmitglieder		149,00 €	179,00 €
Studenten/LA		134,00 €	161,00 €

Manfred Flöther: Studium der sonderpädagogischen Fachrichtungen Lern- und Sprachbehinderten- sowie Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik an den Universitäten Köln und Hamburg; medizinischer Sprachheilpädagoge; Leiter von Sprachheilambulanzen in NRW; Tätigkeiten an Sonderschulen für Lernbehinderte, Schwerhörige und Gehörlose; Mobiler Dienst für Hörgeschädigte an Regelschulen; Fachberater im landesärztlichen Dienst für Menschen mit Hör- und Sprachstörungen beim Niedersächsischen Landessozialamt seit 1998; Dozent an der Berufsfachschule für Logopädie Oldenburg; regelmäßige



Manfred Flöther

Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS) – Aspekte der Theorie, Diagnostik, Förderung und Therapie unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit im frühen Kindesalter

Störungen in der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung kommen seit einigen Jahren in der Fachwelt so oft vor, dass von einer „Modediagnose“ gesprochen wird. Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsprozesse bilden die Basis für den Erwerb vor allem der laut- und (später) der schriftsprachlicher Kompetenzen – wobei die phonologische Bewusstheit eine besondere Beachtung erfährt. Störungen können langfristige Folgeprobleme verursachen. Ihre Diagnose, Förderung und Therapie erfordern fundiertes Wissen und wegen der Vielzahl differentialdiagnostischer Aspekte eine interdisziplinäre Vernetzung - vor allem, wenn sie – wie es bei Hör- und Sprachstörungen fachlich gefordert wird – frühzeitig erfolgen sollen.

Im Seminar werden die terminologischen Grundlagen erklärt, Hinweise zur Anamnesenerhebung und zur Beobachtung gegeben, Möglichkeiten und Grenzen in der Diagnostik inkl. Screenings aufgezeigt sowie Ansätze zur möglichst frühen Intervention (möglichst im Vorschulalter) aufgezeigt und kritisch gewürdigt. Die Einbeziehung der Erfahrungen der Teilnehmer/innen (z. B. anhand von Fallbeispielen) wird angestrebt.

Das Seminar bezieht sich inhaltlich auf die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen